

**Programm des
Aktionstags der
Jungen Uni 2008**

Institut	Titel	Kurzbeschreibung	Art
1. Inst. für Sprachen und Literaturen/Bereich Sprachwissenschaft	Sprachen der Erde	Auf der Erde werden (noch) an die ca. 6.700 Sprachen gesprochen; viele davon sind vom Aussterben bedroht. Verlassen wir den Raum der in Mitteleuropa geläufigsten Sprachen, so begegnen wir einer Vielfalt an Sprachen, die von ungewohnten und erstaunlichen Merkmalen geprägt sind. Die Computerinstallation erlaubt einen Einblick in einige dieser Sprachen mit ihren faszinierenden und teilweise sehr außergewöhnlichen Merkmalen. Auch Lustiges und Kurioses ist dabei, wie etwa der längste Ortsname der Welt.	Computerinstallation
2. Inst. für Sprachen und Literaturen, Gräzistik und Latinistik	Icarus auf dem Snowboard– die Antike in unserer Alltagskultur	Der Vortrag versucht Funktionen und Wirkungsweisen des Rückgriffs auf antike Motive in unserer Alltagskultur herauszuarbeiten. Zuerst werden zwei Plakate präsentiert. Im zweiten Teil zeigt die in der Presse geführte Diskussion um den Namen des VW Phaethon, dass die Antike in unserem gemeinsamen Gedächtnis viel präsenter ist, als wir manchmal vermuten, und sich im Rezeptionsprozess als erstaunlich resistent gegenüber den Steuerungs- und Manipulationsmechanismen der modernen Medien erweisen kann.	Vortrag/Präsentation
3. Institut für Informatik	Wie simuliert man das Internet?	Es werden Werkzeuge zur Simulationen von Rechnernetzen, insbesondere dem Internet vorgestellt. Diese Werkzeuge sind interaktiv und leicht zu benutzen, es wird damit u.a. vorgeführt wie am Internet Stau entsteht und wie er behoben werden kann.	Demonstration
4. Inst. f. Experimentalphysik, Inst. f. Quantenoptik und Quanteninformation	Laser, ultrakalte Atome und Quantencomputer	Wie baut man einen Laserkühlschrank? Warum brauche ich einen Quantencomputer und wann kann man ihn kaufen? Antworten auf diese und viele weitere Fragen liefern wir ihm Rahmen von Laborführungen durch die Innsbrucker Quantenphysik.	Laborführung
5. Plattform Informatik und Applied Computing	3D Visualisierung mit Stereo-Brillen	Um die aktuellen Fragestellungen der Wissenschaften beantworten zu können, führen Forscher immer komplexere Simulationen durch. Die dabei entstehenden Datenmengen sind mit herkömmlichen Datenanalysemethoden nicht mehr zu bewältigen. Durch den Einsatz von neuen Visualisierungsmethoden ist es Forschern möglich, virtuell geschaffene Welten zu explorieren und mit der Realität zu vergleichen und dreidimensional zu präsentieren.	Vortrag und Demonstration
6. Kulturen im Kontakt/Romanistik	Sozialprojekt Paraguay „Vom Herzen Europas ins Herz von Südamerika – Tiroler Studierende helfen Kindern in Paraguay	Kennenlernen der paraguayischen Lebensumstände und insbesondere der Situation der Kinder und Jugendlichen und deren Probleme. In Workshops erzählen Studierende von eigenen Erfahrung, wie man einen Aufenthalt in Paraguay vorbereitet. Welche Aktivitäten kann man starten, um erfolgreich Geld- und Sachspenden (Unterrichtsmaterialien, Spielsachen, Sportartikel, Kleidung, etc.) zu sammeln? Wie kann man diese Spenden am besten nach Paraguay transportieren? Und vieles mehr.	Interaktiver Vortrag (Spiele, Vorträge, Workshop, Diashow)

7. Inst. f. Erziehungswissenschaft	Kindergartenpädagoge-auch ein Beruf für Männer	Ein oder zwei männliche Kindergarten-Pädagogen demonstrieren ihre Arbeit und laden die Kinder zum Mitmachen ein.	Demonstration, Workshop
8. Inst. f. Infrastruktur, Abt. Geotechnik und Tunnelbau	Die Magie des Sandes – oder vielleicht doch Wissenschaft?	Präsentiert werden kleine Experimente rund um das Thema Sand. Die BesucherInnen werden erfahren, was es mit den „singenden Dünen“ auf sich hat, warum Häuser auf sandigem Untergrund im Falle eines Erdbebens versinken können, wie Muren entstehen und mit welchen Maßnahmen letzteren Ereignissen entgegengewirkt werden kann. Zudem wird demonstriert, warum das fahrlässige Auslösen einer Lawine auch Konsequenzen für Unbeteiligte haben kann und auf welcher Basis Lawinengefahrenzonenpläne erstellt werden.	Demonstration, Experimente
9. Inst. f. Zoologie/Kreislaufphysiologie	Leistung misst man auch in Watt	Was verrät uns der Herzschlag? Mehrere freiwillige Personen können an einem Experiment teilnehmen, bei dem computergestützt die Herzschlagfrequenz gemessen und aufgezeichnet wird. Die Schwankungen in der Herzfrequenz können viel verraten. Sie geben Auskunft über Leistungsfähigkeit, Stress und manchmal sogar Krankheiten. Auf jeden Fall erwartet Sie eine Überraschung.	Vortrag und Demonstration
10. Institut für Wasserbau	Modelle im Wasserbau	Zur Untersuchung hydraulischer Fragestellungen werden im Labor des Arbeitsbereichs Wasserbau der Universität Innsbruck unter anderem physikalische Modelle verwendet. Die maßstabsgetreuen Modelle ermöglichen eine anschauliche Darstellung komplexer Abläufe, welche sich zum Beispiel bei einem Hochwasserereignis abspielen. Im Rahmen der Laborführung können sich die Besucher vor Ort von der Anschaulichkeit und dem Zweck aktueller physikalischer Modelle überzeugen.	Vorführung im Labor
11. Institut für Strategisches Management, Marketing und Tourismus (Team Marketing)	Auf den Spuren der geheimen Verführer – Werbung zwischen seriöser Konsumenteninformation und raffinierter Manipulation	Werbung ist ein weiter Begriff, der von sachlichem Informieren bis hin zur nicht bewusst wahrnehmbaren Manipulation reichen kann. Um die geheimsten Wünsche der KonsumentInnen zu ergründen und deren Verhalten zu steuern, kommen immer raffiniertere Techniken zur Anwendung. Durch die Möglichkeit der aktiven Teilnahme an Marktforschungs- und Werbeaktivitäten sollen Einblicke in einige der Techniken sowie Hinweise zur Vermeidung des Manipuliertwerdens gegeben werden.	Demonstration, Erleben von Marktforschung und Werbung durch aktive Beteiligung
12. Schwerpunkt „Politische Kommunikation und die Macht der Kunst“	Cinema politico	Der interdisziplinäre und fakultätsübergreifende Forschungsschwerpunkt „Politische Kommunikation und die Macht der Kunst“ präsentiert sich durch das Medium des politischen Films. In Kinoatmosphäre werden Sequenzen aus Werken der SchauspielerIn, Filmregisseurin, Filmproduzentin und Fotoreporterin Leni Riefenstahl (1902-2003) gezeigt und diese anschließend in einer „Club 2“-Ecke, die an die legendären Fernsehdiskussionsrunden angelehnt sein soll, diskutiert. Weiters wird es einen Infostand mit Informationsmaterial zu den Filmen und zum Forschungsschwerpunkt geben, Poster ergänzen die Veranstaltung.	Filmvorführung und kreativer Workshop/Diskussion, Infostand

13. Institut für Astro- und Teilchenphysik	Woraus besteht die Welt?	Um diese Frage beantworten zu können werden am Institut für Astro- und Teilchenphysik die größten und die kleinsten Strukturen des Universums untersucht. In abwechselnden Vorträgen werden neue Beobachtungsmethoden aus dem Bereich der Astronomie, moderne Computersimulationen und die neuesten Experimente der Teilchenphysik vorgestellt. Zusätzlich werden wir uns auf ein kleines Detail des Universums konzentrieren – den Mars.	Vorträge und Demonstrationen
14. Inst. f. Erziehungswissenschaften	Das Bildnis eines behinderten Mannes aus dem 16. Jahrhundert – Blicke auf die Geschichte behinderter Menschen	Das Bildnis eines behinderten Mannes wirft viele Fragen auf, die nicht nur die Vergangenheit betreffen, sondern bis in die Gegenwart reichen: Welche Rolle hatten behinderte Frauen und Männer im 16. Jahrhundert? Welche Blicke wurden damals auf sie gerichtet? Sind die Blicke auf behinderte Personen heute anders? Wie wollen diese selbst angeschaut werden? Im Anschluss an die Filmpräsentation kann zu Blicken auf behinderte Menschen in der Geschichte und heute diskutiert werden.	Filmpräsentation und Diskussion
15. Inst. f. Mathematik	Mathe Cool - Mathematik am Puls der Zeit	Die BesucherInnen sollen erleben, dass Mathematik sehr spannend sein kann und Spaß macht. Sie sollen dabei Freude am Entdecken, Ausprobieren, Begreifen und Verstehen gewinnen. Die Themen sind so gewählt, dass sowohl Kinder als auch Erwachsene spielerisch mathematische Phänomene und Rätsel lösen können. Was sind platonische Körper? Wie befreie ich mich aus dem Gefängnis? – Die Besonderheiten der Primzahlen, sind zwei Beispiele aus dem umfangreichen Programm, das zum Mitspielen einlädt.	Demonstration
16. Institut für Alte Geschichte und Altorientalistik	Die Welt Homers	Das deutschsprachige Feuilleton ist voll von der Diskussion über "Homers Heimat" und über die neue Übertragung der Ilias von Raoul Schrott ins Deutsche – auch das beweist: Homers Werke Ilias und Odyssee besitzen nach wie vor starke Aktualität. Was sagt die Wissenschaft dazu? In die wichtigsten Antworten wird in einem interaktiven Vortrag - focussiert auf ein Beispiel - eingeführt.	Interaktiver Vortrag
17. Institut für Theoretische Physik	From Quarks to the Univers	This talk offers a window into exciting recent developments in particle physics and cosmology aimed at understanding the fundamental structure of the Universe. How is the atom built up from elementary particles: quarks, electrons, ...? Where do elementary particles get their mass from? How did the Universe grow from the big bang into what we see today? Will the Universe continue to expand or collapse into a "big crunch"?	Vortrag in Englisch ab der 9. Schulstufe
18. Institut für Konstruktion und Materialwissenschaften Bereich Baustoffe	Von Pulver zu (künstlichem) Stein – anorganische Bindemittel	Seit Tausenden von Jahren werden pulverförmige Bindemittel hergestellt, die durch Anmischen mit Wasser feste Körper (künstlichen Stein) ergeben und wasserbeständig sind. Anhand von Laborversuchen werden das Erhärten und die resultierenden Eigenschaften der Bindemittel (Mikrostruktur, Dichtigkeit, Festigkeit) erläutert.	Demonstration mit Erläuterungen

19. Sonderforschungsbe-reich HiMAT	Schätze aus dem Berg	Im Mittelpunkt dieser Präsentation des SFB HiMAT stehen Fundstücke aus dem prähistorischen und historischen Bergbau in Tirol, an deren Erforschung sich die Besucher interaktiv selbst versuchen können. Das gewährt nicht nur Einblicke in die Arbeitsbedingungen früherer Bergleute, sondern auch in die ökonomischen, ökologischen und kulturellen Folgen des Bergbaus. Darüber hinaus erfahren die Besucher ganz konkret, worin der Mehrwert interdisziplinärer Forschung besteht.	Präsentationsstände und interaktives Programm für Kinder und Jugendliche
20. Institut für Ionenphysik und Angewandte Physik; Labor für Aktive Implantierbare Systeme	Hören und Staunen: Physik in den Ohren	Wenn uns unsere Ohren den Dienst versagen und unser Hörvermögen nachlässt, kann die moderne Medizintechnik in vielen Fällen mit Hörgeräten oder Hörimplantaten helfen. Wir lassen die BesucherInnen die Welt durch die Ohren einer hörgeschädigten Person wahrnehmen und demonstrieren, wie ein Cochleaimplantat gehörlosen Menschen das Hören ermöglicht. Ein Modell erläutert die Datenübertragung und Funktionsweise der Cochleaimplantate und unterhaltsame Experimente zum Thema Akustik zeigen die Physik abseits der Formeln.	Demonstrationen und Experimente zum selber durchführen
21. Science Center Netzwerk	Erlebnis NETZ[werk]E	„Erlebnis Netz(werk)e“ ist eine interaktive Ausstellung, bei der nicht etwa Museumsobjekte, sondern die BesucherInnen selbst im Mittelpunkt des Geschehens stehen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene begeben sich auf Forschungsreise und werden in die faszinierende Welt der Netze und Netzwerke entführt. Mit spannenden Spielen, eindrucksvollen Exhibits und hands-on-Experimenten lernen die „BenutzerInnen“ der Ausstellung mehr über Spinnennetze, Wassernetze, Nervenetze, mathematische Körpernetze, soziale Netzwerke und deren Zusammenhänge.	interaktive Ausstellung mit 11 Stationen, von 27.10.-23.11.2008 http://jungeunierlebnisnetzwerke
22. FIT – Frauen in die Technik	Das Quiz der Forscherinnen	Das Projekt FIT-Frauen in die Technik und Naturwissenschaften Tirol bieten Mädchen zwischen sieben und 14 Jahren an, durch verschiedene Stationen in die Welt der Technik und Naturwissenschaften, hineinzuschnuppern. Die Stationen umfassen Themen der vielseitigen technischen und naturwissenschaftlichen Bachelor-Studiengänge der Universität Innsbruck und des MCI. Studentinnen helfen anhand von spannenden Mini-Experimenten, Versuchen und Spielen den Mädchen einen Zugang zur Technik zu legen.	Workshop, Interaktives Programm
23. Konstruktion und Materialwissenschaften, AB Holzbau	Modellbau	Die Baumstrukturen sind Vorbilder für moderne Holztragwerke. Der Baum als Designmeister der Natur optimiert im Wachstum seine Struktur nach dem Grundsatz der Energieeinsparung und der Ressourcenschonung. Diese Erkenntnisse nützen Bauingenieure, um intelligente Tragsysteme mit möglichst geringem Materialeinsatz bei hoher Belastbarkeit zu entwickeln. Im Programm können sich die Besucher selbst vom genialen Material Holz überzeugen, in dem sie einfache Holzkonstruktionen anfertigen können.	Bau eines Modelles in Holz im Holzbau Labor des Arbeitsbereichs Holzbau

<p>24. IGF - Institut für Gebirgsforschung Institut für Geographie, Universität Innsbruck alpS - Zentrum für Naturgefahren Management</p>	<p>Globaler Wandel - auch in Tirol?</p>	<p>Unter dem Überbegriff "Globaler Wandel" werden die dynamischen Veränderungen im Naturraum (Stichwort: Klimawandel) und im Lebens-/Wirtschaftsraum (Globalisierung) in Tirol aufgezeigt. Mit modernsten Mitteln zeigen die Experten vom Institut für Gebirgsforschung, vom Institut für Geographie und von alpS die Ursachen, die Fakten, die Auswirkungen und die komplexen Zusammenhänge auf. Vom sozio-ökonomischen Wandel über Risiken und Chancen bis hin zum Naturgefahren- und Risikomanagement.</p>	<p>Vorträge, Ausstellung, interaktives Web-GIS, Demonstrationen</p>
<p>25. Institut für Pharmazie/Abteilung Pharmakognosie, Inst. f. Bibelwissenschaften und Prakt. Theologie, Inst. f. Archäologen</p>	<p>Alltag zur Zeit Jesu - TheologInnen, ArchäologInnen und NaturwissenschaftlerInnen auf den Spuren der Vergangenheit</p>	<p>Wie haben die Menschen zur Zeit Jesu in Palästina gelebt? Wie haben sie gegessen, getrunken, gefeiert? Welche Rolle spielt der Weihrauch? Wir (Anita, Florian, Andreas und Martina) wollen mit euch diesen Fragen von unseren Fachgebieten (Archäologie, Pharmazie, Theologie) her nachgehen. Nach einigen Mini-Vorträgen und der Gelegenheit, Fragen zu stellen, sollen in unserem Workshop dem Entdecken keine Grenzen mehr gesetzt werden. Wir werden vieles für euch vorbereiten und ihr könnt euch dabei mit allen Sinnen betätigen, um dem Alltag der Menschen vor mehr als 2000 Jahren nachzuspüren. Wir freuen uns auf euren Besuch.</p>	<p>Workshop mit Input und Rückfragen Stationen für alle Sinne zum Erforschen und Selber-Entdecken</p>
<p>26. Institut für Geographie</p>	<p>Klima im Wandel</p>	<p>Der Klimaexperte Georg Kaser hat als einziger österreichischer Wissenschaftler am Klimabericht des International Panel on Climate Change (IPCC) mitgearbeitet und hat dafür zusammen mit den übrigen Autoren den Friedensnobelpreis 2007 erhalten. Er wird in einem Vortrag die Hintergründe für den Klimawandel beleuchten.</p>	<p>Vortrag für Schülerinnen ab der 9. Schulstufe</p>
<p>27. Institut für Ionenphysik und Angewandte Physik</p>	<p>Nanobaustelle mal ganz groß</p>	<p>Während der Langen Nacht der Forschung werden Führungen durch Labors der Arbeitsgruppe Nano-Bio-Physik angeboten. Apparaturen, die hinter den aufwändigen Experimenten stehen, und deren Funktion werden vorgestellt. Am Ausstellungsstand im Foyer des Bauingenieurbäudes wird die Wartezeit zwischen den Führungen durch beeindruckende Show-Experimente verkürzt. Informativ Plakate und kulinarische Verköstigung runden den Ausflug in die Welt der Nano- und Biophysik ab.</p>	<p>Demonstration, Laborführung, Vortrag</p>
<p>28. Institut für Germanistik</p>	<p>Die Flurnamen des Landschaftsschutzgebietes Achstürze-Piburger See und angrenzender Gebiete</p>	<p>Flurnamen spiegeln das Wesen einer Landschaft und ihrer Bewohner wider – damals wie heute. Leider drohen sie zusehends in Vergessenheit zu geraten. Zur Präsentation ist ein Vortrag in Form einer Powerpoint-Präsentation geplant, wobei auch interaktive Teile stattfinden sollen. Die Präsentation wird vor allem die Methoden des Projektes und einige konkrete Beispiele erklären. Im interaktiven Teil sollen die Zuschauer zum Mitraten und -rätseln eingeladen werden.</p>	<p>Präsentation bzw. Workshop</p>

<p>29. Wirtschaftsinformatik, Produktionswirtschaft und Logik</p>	<p>Roboterwerkstatt</p>	<p>In der Roboterwerkstatt geht es darum, ein Verständnis für die Anwendungsgebiete der modernen Robotik zu geben. Die Besucher werden dabei theoretisch an das Thema herangeführt und können dann im Anschluss selbständig dafür geeignete Roboter programmieren. In einer kurzen theoretischen Einführung werden die Grundlagen der Robotik Erläutert. Die skizzierten Fragestellungen werden anhand einfacher Beispiele gemeinsam erarbeitet, besprochen und dann mit Unterstützung in die Praxis umgesetzt.</p>	<p>Demonstration, Workshop</p>
<p>30. Institut für Konstruktion und Materialwissenschaften</p>	<p>„Wadenpower“ – Strom aus Muskelkraft</p>	<p>Was ist Arbeit – was ist Leistung? Diese Begriffe kennt jeder aus dem Physik-Unterricht, aber was bedeutet das wirklich, eine 100 W-Glühbirne mit Muskelkraft zum Leuchten zu bringen? Ein umgebauter Ergometer erzeugt Strom mit einer Auto-Lichtmaschine.</p>	<p>Demonstration, Mitmachexperiment</p>